

GOLD IN DER HÖHE

Hier dürfen nur edle Metalle ran. Alles überaus fein. Der Star ist der Hochtöner, ein Blattgold-AMT, entwickelt von Audiovector. Ist das nur ein Augenschmaus oder auch ein Leckerbissen für die Ohren?

■ Von Andreas Günther

Und wieder einmal haben uns die Dänen überholt. Laut des World Happiness Reports 2022 ist Dänemark, direkt hinter Finnland, das zweitglücklichste Land der Erde. Was haben die vergleichsweise wenigen Dänen, was wir Deutsche nicht haben? Es ist Gelassenheit und die Abwesenheit von Stress. Genau mit diesem Lebensgefühl setzen sich die Chefs von Audiovector meiner Vorstellung nach in ihre kuscheligen Ledersofas. Da wäre links Mads Klifoth als CEO und Eigentümer, an seiner Seite rechts: Oli Klifoth – Vater und Gründer. Das ist typisch in der High-End-Welt. Die Väter haben in den 70er und 80er Jahren die Company begründet, nun ist die Nachfolgeneration dran.

Audiovector residiert in Kopenhagen. Dänemarks Hauptstadt gilt, aktuellen Umfragen zufolge, als eine der lebenswertesten Städte der Welt. Auch wenn wir als Deutsche da nicht mithalten können: Auch wir haben tolle Lautsprecher-Hersteller. Trotzdem hat es den Anschein, dass Audiovector besonders agiert. Es mag die entspannte Haltung sein. Alles entsteht im Mutterland. Das Timing ist sanft; es herrscht kein Druck, dass neue Produkte in den Markt gepresst werden müssten.

So erreichen uns die Audiovector QR3. Das ist ein schmaler Standlautsprecher. Kein offensichtlicher Held im Katalog. Die gepflegte Mittelklasse, Butter und Brot, hier wird das Geld verdient. Aber perfekt inszeniert und auf die Ziel-



RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 96.



SCHLITZ IM KLEID:

Der Bassreflex-Port liegt an der Unterseite der Audiovector.

HANDARBEIT HOCH DREI: Dieser Hochtöner ist Edelklasse – ein Air-Motion-Transformer, in Dänemark per Hand gefaltet.



MÄCHTIGER RÜCKEN: Hinter die Tief/Mitteltöner packt Audiovector einen gedoppelten Magneten.

gruppe zugeschnitten. Man spürt schnell das Lebensgefühl der glücklichen Dänen.

WOHLFÜHLKONZEPT DER DÄNEN

Aber wieder zu unserem Testlautsprecher. Die QR3 fischt im Teich der erschwinglichen Standlautsprecher. 2350 Euro ruft der deutsche Vertrieb auf. Das ist gehoben, aber noch weit entfernt vom Griff ans Herz. Das Wohlfühlkonzept der Dänen bleibt auch beim Preis stabil. Zumal hier ein echter Blickfang in unser Wohnzimmer einzieht. „White Silk“ und „Black Piano“ wirken gut, aber unser Gemüt geht bei „Dark Walnut“ so richtig auf. Die Dänen beherrschen den feinen Show-Effekt. Drei Chassis leuchten uns an. In der Tiefe ein Doppel aus zwei Aluminium-Kesseln. Die aber nicht parallel laufen. Das Gesamtkonzept ist auf 2,5 Wege ausgelegt. Hier wird in der Tiefe mit schönen Worten geklingelt. Audiovector nennt es „Pure Piston“, dahinter liegt ein Doppelmagnet, der jeden Impuls auf Präzision und Signaltreue fixieren soll. Die beiden identischen Sechs-Zoll-Membranen werden laut Hersteller bei 400 Hertz getrennt. Bedeutet: Das untere Chassis darf nicht darüber liegen und bleibt im tiefen Basskeller. Das obere darf bis nominal 3000 Hertz weiterspielen. Darüber springt der Hochtöner ein, der nicht aus der üblichen, weltweiten Tweeter-Küche



EINSAM, ABER GUT: Hinein geht es in die QR3 über ein Single-Wiring-Terminal.



BIG PARTY: Die QR3 ist ein Mitspieler im großen Surround-Aufbau von Audiovector.

stammt. Das ist ein Air-Motion-Transformer, überaus edel. Im Kern ist das eine Ziehharmonika auf wenigen Millimetern. Das lässt sich nur in Handarbeit herstellen. Auch der Wirkungsgrad stimmt. Da kann ein kleiner Transistor-Amp oder besser noch ein Röhrenverstärker einen erstaunlichen Klang entstehen lassen.

Paul McCartney ist gerade 80 Jahre jung geworden, und er tritt noch immer

auf, mit all seinen Klassikern. Wir legen das neue Mastering von „Let It Be“ auf Toll, wie die Audiovector diesen Spagat vollführt – zwischen hartem Klavierschlag und wohligh-samtiger Stimme. Genau dieser Lautsprecher erzählt uns die Geschichte über die feine Magie des Klangs. Kein Rabauke, aber der perfekte Vermittler von Edelmetall und Sensibilität. Ein ganz feiner Däne!

STECKBRIEF

AUDIOVECTOR	
QR3	
Vertrieb	in-akustik GmbH & Co. KG Tel. 07634 5610 0
www.	audiovector.com
Listenpreis	2350 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T	19 x 94,2 x 32,2 cm
Gewicht	22 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Silk White, Black, Walnut
Arbeitsprinzipien	2,5 Wege, Bassreflex
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Air-Motion-Transformer

AUDIOGRAMM **AUDIO** 08/2022

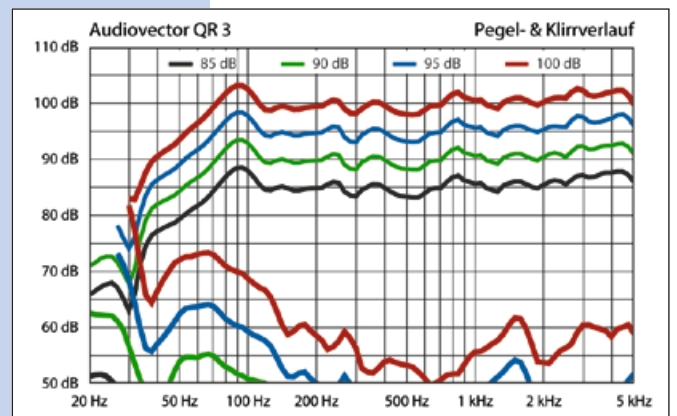
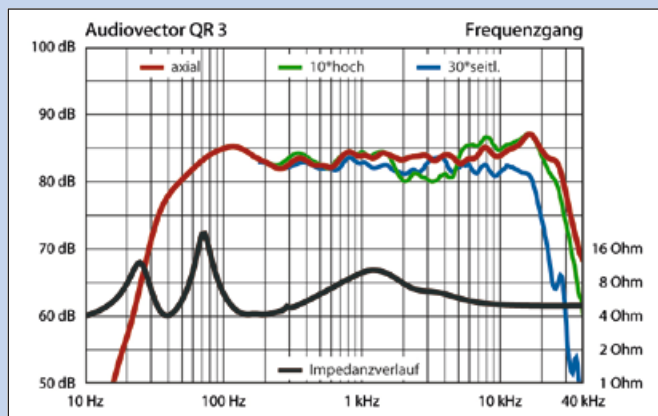
➕ Toll im Timing, alles auf den Punkt – keine Show, ehrlich und spielfreudig

Neutralität (2x)	90	▬
Detailtreue (2x)	90	▬
Ortbarkeit	90	▬
Räumlichkeit	95	▬
Feindynamik	95	▬
Maximalpegel	90	▬
Bassqualität	90	▬
Basstiefe	90	▬
Verarbeitung	sehr gut	

AUDIO KLANGURTEIL 91 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

MESSLABOR

Im Messlabor präsentiert sich die QR3 als neutral abgestimmter Zweieinhalb-Wege-Lautsprecher. Ihr oberes Chassis arbeitet bis 2,5 kHz, das untere klinkt sich bei 150 Hz aus. Im Zusammenspiel ergibt sich ein gerader Frequenzgang mit geringen Welligkeiten ($\pm 1,6$ dB zwischen 200 und 10 kHz) und kleinem Hochtonpeak auf Achse. Die Abstrahlung gelingt homogen; die 30-Grad-Messung zeigt abgesehen von einer kleinen Nase bei 3,5 kHz einen gleichmäßig sanft fallenden Frequenzgang. Bei einer Hörposition leicht oberhalb des Hochtöners (10-Grad, grün) wird der Bereich zwischen 2 und 4,5 kHz ca. 4 dB leiser als bei optimaler Sitzposition wiedergegeben. Mit 50 (-3 dB) respektive 38 Hz (-6 dB) unterer Grenzfrequenz erreicht die QR3 nicht ganz die Basstiefen wie im Prospekt angegeben (30 Hz ohne Pegelbezug). Dafür punktet sie mit 106 dB_{SPL} lauten Bässen, für die ihr Verstärker rund 180 W an vier Ohm aufbieten muss. Leistungsbedarf für 100 dB_{SPL}: 46 W / 4 Ohm. Wirkungsgrad: 83 dB_{SPL} / 2V. **AUDIO-Kennzahl 62**



FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Hoch ist die Auflösung. Wunderbar elegant erreichen uns die Informationen. Der dicke Bassimpuls ist nicht der höchste Wert, hier geht es eher um ein plastisches Erlebnis. Der Preis stimmt, wir bekommen ein Panorama der Edelklasse.